

Hochwürdiger Herr
Sekretär der theologischen Fakultät
der Universität in Münster / Westf.
Deutschland.

Sehr geehrter Hochw. Herr Sekretär!

Seine Eminenz, der Herr Kardinal Raúl Silva H.,
Erzbischof von Santiago de Chile, möchte an ihre
Universität 2 Schüler der Erzdiözese senden, damit
sie dort ihr Doktorat in Theologie machen. Um die-
ses Vorhaben zu verwirklichen, würden beide Studen-
ten im Oktober 1966 den Kurs beginnen.

zu diesem
Zeitpunkt sind beide bereits im Besitz der Lizenz in
Theologie, einer macht sie an der Gregoriana, der andere
in der theologischen Fakultät der päpstlichen Uni-
versität von Chile. Ebenfalls sind sie dann im Besitz
der Bescheinigung, der sie ermächtigt die Studien in
deutsch zu absolvieren. Einer der Kandidaten hat schon
die Bescheinigung des Goetheinstituts; der andere
wird sie im Laufe des Jahres 1966 erhalten. Der Gegenstand

dieses Schreibens an Sie ist die Vorbereitung und Förderung
dieser Fakultät für beide Kandidaten kennenzulernen.
Da es sich um ein so entferntes Land handelt, möchten wir
~~nicht~~ vorbringen, daß es demnach keine Überraschungen
gibt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich über die Mög-
lichkeit von Stipendien für diese Studenten unterrichten
könnten, da die Erzdiözese Santiago ^{schon} schon vielen Auslagen
gegenüber sieht und keine genügendsten Hilfsmittel
zur Verfügung stehen.

Ich nehme diese Gelegenheit zum
Schluß Sie zu grüßen und verbleibe

Dr. J. Medina F.

Sehr geehrter Herr Dr. Cyreler!

Ich schreibe Ihnen im Auftrag des Hochwürdigsten
Herrn Kardinals von Santiago, Dr. Raúl Silva H.
Seine Eminenz hat bereits die entsprechenden Dokumente
über den Themenstoff der 4. ~~Session~~ Sitzungsperiode
des Konzils erhalten und die theologische Kommission
im Dienste des chilenischen Episkopats hat damit
begonnen die entsprechenden Beobachtungen vorzubereiten.

Wie in den vergangenen Jahren, wünscht der Herr
Kardinal die Haltung und Dokumente, die man
für den deutschen Episkopat vorbereitet, kennen-
zulernen. Aus diesem Grunde schreibe ich Ihnen und
zugleich möchte ich diese erlösen. Wenn sie uns dieses
Material schicken könnten, wäre ich Ihnen dankbar,
wenn sie es per Luftpost tätigen, da sonst wenigstens
2 Monate vergingen, bis das Material hier ankommt.

Ich grüße Sie ~~von ganzem H~~ herzlich und hoffe
Sie in Rom wiederzusehen

Dr. J. Medina E.

P.S. Welche Nachrichten gibt es über die Entwick-
lung der 4. Sitzungsperiode? Wird es die letzte sein?
Weiß man etwas über die Haltung des Heiligen
Vaters über die Religionsfreiheit und die Reformen
an der Kurie?

